

Evaluierung des EFRE/JTF-Programms NRW 2021-2027

Sozioökonomische und ökologische Ausgangslage der JTF-Gebietskulisse in Nordrhein-Westfalen

Bericht zur Evaluierung 1 „Zukunftsfähige Kohleregionen (JTF)“



© iStock-ewg3D.jpg

Evaluierung des EFRE/JTF- Programms NRW 2021-2027

Sozioökonomische und ökologische Ausgangslage der JTF-Gebietskulisse in Nordrhein- Westfalen

Bericht zur Evaluierung 1 „Zukunftsfähige Kohleregionen
(JTF)“

Von

Dr. Jan-Philipp Kramer
Ralph Rautenberg
Holger Bornemann
Nils-Erik Carlhoff
Felix Ginzinger
Vincent Vogelsang

Im Auftrag des

Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klima-
schutz und Energie des Landes Nordrhein-
Westfalen



**Kofinanziert von der
Europäischen Union**

Abschlussdatum

Februar 2024

Das Unternehmen im Überblick

Prognos – wir geben Orientierung.

Die Prognos AG ist eines der ältesten Wirtschaftsforschungsunternehmen Europas. An der Universität Basel gegründet, forschen Prognos-Expertinnen und -Experten seit 1959 für verschiedenste Auftraggeber aus dem öffentlichen und privaten Sektor – politisch unabhängig, wissenschaftlich fundiert. Die bewährten Modelle der Prognos AG liefern die Basis für belastbare Prognosen und Szenarien. Mit über 200 Expertinnen und Experten ist das Unternehmen an zehn Standorten vertreten: Basel, Berlin, Bremen, Brüssel, Düsseldorf, Freiburg, Hamburg, München, Stuttgart und Wien. In Wien sitzt die Prognos Europe GmbH, unsere Tochtergesellschaft in Österreich. Die Projektteams arbeiten interdisziplinär, verbinden Theorie und Praxis, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Geschäftsführer

Christian Böllhoff

Präsident des Verwaltungsrates

Dr. Jan Giller

Handelsregisternummer

Berlin HRB 87447 B

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

DE 122787052

Rechtsform

Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht; Sitz der Gesellschaft: Basel-Stadt
Handelsregisternummer
CH-270.3.003.262-6

Gründungsjahr

1959

Arbeitssprachen

Deutsch, Englisch, Französisch

Hauptsitz der Prognos AG
in der Schweiz

Prognos AG

St. Alban-Vorstadt 24
4052 Basel

Weitere Standorte der
Prognos AG in Deutschland

Prognos AG

Goethestr. 85
10623 Berlin

Prognos AG

Domshof 21
28195 Bremen

Prognos AG

Werdener Straße 4
40227 Düsseldorf

Prognos AG

Heinrich-von-Stephan-Str. 17
79100 Freiburg

Prognos AG

Hermannstraße 13
(c/o WeWork)
20095 Hamburg

Prognos AG

Nymphenburger Str. 14
80335 München

Prognos AG

Eberhardstr. 12
70173 Stuttgart

Standort der Prognos AG
in Belgien

Prognos AG

Résidence Palace, Block C
Rue de la Loi 155
1040 Brüssel

Tochtergesellschaft
in Österreich

Prognos Europe GmbH

Walcherstraße 11
1020 Wien

info@prognos.com | www.prognos.com | www.twitter.com/prognos_ag

Zusammenfassung

Zielsetzung und Methodik

Für die Unterstützung der Regionen, die angesichts der **Einhaltung der energie- und klimapolitischen Vorgaben der EU bis 2030 und des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050** schwerwiegende sozioökonomische und ökologische Herausforderungen zu bewältigen haben, hat die EU den **Just Transition Fund (JTF)** eingerichtet. In Nordrhein-Westfalen (NRW) belaufen sich JTF-Mittel in der Programmperiode 2021-2027 auf rund **683 Millionen Euro**, welche in den beiden am **stärksten vom Übergang betroffenen Gebietskulissen** des **Rheinischen Reviers** und des **nördlichen Ruhrgebiets** verausgabt werden.

Ziel der **Evaluierung 1 “Zukunftsfähige Kohleregionen (JTF)”** ist es, den Mehrwert der Förderung für die durch den JTF geförderten Gebiete in NRW zu ermitteln. Die Evaluierung wird hierbei in zwei Evaluierungsphasen (2024 und 2028) ausgeführt. In der ersten Phase wird eine **Status-quo-Analyse** durchgeführt, die die sozioökonomische und ökologische Ausgangslage sowie die Veränderungen, die vor Beginn der Fördermaßnahmen im Zeitraum von 2014 bis 2020 in den **beiden JTF-Gebietskulissen des Rheinischen Reviers und des nördlichen Ruhrgebiets** aufgetreten sind, deskriptiv in Form von Regionalprofilen darstellt.

Die Analyse erfasst dabei die unterschiedlichen Wirkungsbereiche, die mit den im EFRE/JTF-Programm NRW 2021-2027 definierten Förderzielen korrespondieren. Hierfür werden innerhalb von vier Wirkungsbereichen und den dazugehörigen Subbereichen zu den Förderzielen und Fördergegenständen passende **sekundärstatistische Kontextindikatoren zur räumlichen Betrachtung** festgelegt. Diese Indikatoren dienen dazu, die Veränderungen in der sozioökonomischen und ökologischen Ausgangslage in der JTF-Gebietskulisse nachhalten und dadurch die Auswirkungen der JTF-Maßnahmen abschätzen zu können.

Zentrale Ergebnisse für das JTF-Fördergebiet des Rheinischen Reviers

Vor Beginn der Förderung zeigt sich im JTF-Fördergebiet des Rheinischen Reviers eine **stabile Arbeitsmarktsituation**. Die Arbeitslosenquote ist im Fördergebiet von 2014 bis 2020 auf einen Wert unter dem NRW-Durchschnitt gesunken und das Beschäftigungswachstum lag über dem Landesdurchschnitt. Der Anteil der Sozialversicherungspflichtig-Beschäftigten im Bereich “Bergbau, Energie- und Wasserversorgung, Energiewirtschaft” war im selben Zeitraum jedoch rückläufig, dies lässt sich als Anzeichen für die Transformation zur klimaneutralen Industrie deuten.

Auch die **wirtschaftliche Entwicklung im Zeitraum 2014-2020 ist im Fördergebiet insgesamt positiv zu bewerten**, mit steigendem Lohnniveau und BIP pro Kopf. Dennoch gibt es große regionale Unterschiede innerhalb des Fördergebiets, insbesondere zwischen der wirtschaftlich starken Städtereion Aachen sowie dem Rhein-Kreis Neuss und den ländlich geprägten Kreisen.

Die **ökologische Ausgangslage weist im Fördergebiet noch Verbesserungspotenzial auf**, insbesondere in Bezug auf die Fließgewässer. Die Fließgewässer befinden sich überwiegend nicht in einem guten ökologischen Zustand. Zudem wurde die Gewässerstruktur nur in etwa 2 % der Messungen als naturnah bewertet.

Trotz positiver Entwicklungen des Fördergebiets im Rheinischen Revier bis 2020 steht die Region vor **großen Herausforderungen im Transformationsprozess**. Ohne entsprechende Gegenmaßnahmen drohen ein Beschäftigungsrückgang und ökologische Herausforderungen nach Beendigung des Braunkohletagebaus. **Die Initiierung von Maßnahmen mittels des JTF kann deshalb einen Beitrag leisten**, um die Transformation des Fördergebiets aktiv zu gestalten und negative Auswirkungen des Kohleausstiegs zu begrenzen.

Zentrale Ergebnisse für das JTF-Fördergebiet des nördlichen Ruhrgebiets

Trotz sinkender Arbeitslosenquote und positivem Beschäftigungswachstum seit 2014 ist das Erwerbspersonenpotenzial im JTF-Fördergebiet des nördlichen Ruhrgebiets gesunken, was auf einen **einsetzenden Bevölkerungsrückgang durch den demografischen Wandel** hindeutet.

2020 hatten 75 % der Beschäftigten im Fördergebiet einen anerkannten Berufs- oder akademischen Abschluss, ein Wert über dem Durchschnitt der Wirtschaftsregion Metropole Ruhr. Insbesondere die Anzahl der Personen mit anerkanntem Berufsabschluss ist im Vergleich zu NRW hoch, sodass den Unternehmen **viele gut ausgebildete Arbeitskräfte zur Verfügung stehen**, die durch gezielte Qualifizierungsmaßnahmen den wirtschaftlichen Wandel mitgestalten können.

Zwischen 2014 und 2020 zeigte das Fördergebiet eine **positive wirtschaftliche Entwicklung**, bleibt aber hinter dem NRW-Landesdurchschnitt zurück. Bei den Unternehmen im Fördergebiet besteht noch **deutlicher Nachholbedarf in Bezug auf die Investitionstätigkeit**, welche für die Transformation der Wirtschaft wichtig ist. Die Umweltschutzinvestitionen sind in der Region jedoch deutlich und stärker als im NRW-Durchschnitt gewachsen. Ebenfalls stehen im Fördergebiet zu großen Teilen Gewerbeflächenreserven zur Verfügung, die sich für eine Entwicklung eignen. Darunter befindet sich allerdings in manchen der Städte des Fördergebiets noch ein höherer Anteil an Brachflächen, die zuvor revitalisiert werden müssten.

Obwohl der Arbeitsmarkt und die Wirtschaft positive Tendenzen zeigen, steht die JTF-Gebietskulisse des nördlichen Ruhrgebiets nach dem Ende der Steinkohleförderung und den bis 2027 abgeschlossenen Rückbauarbeiten vor großen Herausforderungen. **Ohne kompensierende Maßnahmen** könnte die Arbeitslosigkeit steigen und die Zahl der Ausbildungsplätze weiter sinken. **Die Förderung durch Mittel des JTF kann deshalb dazu beitragen**, die entstehenden Verluste an Beschäftigung und Wertschöpfung im nördlichen Ruhrgebiet zu kompensieren.

Ausblick

In den erstellten Regionalprofilen für die beiden Gebietskulissen in NRW wurden spezifische Kontextindikatoren betrachtet, mit Hilfe derer die **regionalen Gegebenheiten und Entwicklungen vor Beginn der JTF-Förderung** präzise erfasst werden. In der zweiten Phase der Evaluierung werden anhand des erarbeiteten Kontextindikatorensatzes Veränderungen während und nach der JTF-Förderung gemessen und diese mit dem Zustand vor Beginn der Förderung abgeglichen. Aus dem **Vorher-Nachher-Vergleich** können somit Veränderungen identifiziert werden, die durch die JTF-Förderung erzielt worden sein könnten. Diese werden für die vorgesehene Wirkungsevaluierung genutzt, um die Effekte der Förderung bewerten zu können. Ergänzend zum Vorher-Nachher-Vergleich sind hierfür zusätzliche Analysen erforderlich, um den Beitrag der JTF-Förderung zur Abfederung der sozialen, beschäftigungsspezifischen, wirtschaftlichen und ökologischen Folgen des Übergangs zu einer klimaneutralen Wirtschaft in den Gebietskulissen des JTF in NRW zu ermitteln.

Ihre Ansprechpartner bei Prognos



Dr. Jan-Philipp Kramer
(Gesamtprojektleitung)
Partner, Leitung EU-Services
Telefon: +32 280 89 947
E-Mail: jan.kramer@prognos.com



Ralph Rautenberg
(Projektleitung)
Prinzipal
Telefon: +49 30 5200 59-258
E-Mail: ralph.rautenberg@prognos.com

Impressum

Sozioökonomische und ökologische Ausgangslage der JTF-Gebietskulisse in Nordrhein-Westfalen

Herausgeber

Prognos AG
Goethestraße 85
10623 Berlin
Telefon: +49 30 52 00 59-210
Fax: +49 30 52 00 59-201
E-Mail: info@prognos.com
www.prognos.com
twitter.com/prognos_ag

Autoren

Dr. Jan-Philipp Kramer
Ralph Rautenberg
Holger Bornemann
Nils-Erik Carlhoff
Felix Ginzing
Vincent Vogelsang

Kontakt

Dr. Jan-Philipp Kramer
Telefon: +32 280 89 947
E-Mail: jan.kramer@prognos.com

Ralph Rautenberg
Telefon: +49 30 5200 59-258
E-Mail: ralph.rautenberg@prognos.com

Stand: Februar 2024
Copyright: 2024, Prognos AG

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG. Jede Art der Vervielfältigung, Verbreitung, öffentlichen Zugänglichmachung oder andere Nutzung bedarf der ausdrücklichen, schriftlichen Zustimmung der Prognos AG.

Zitate im Sinne von § 51 UrhG sollen mit folgender Quellenangabe versehen sein: Prognos AG (2024): Sozioökonomische und ökologische Ausgangslage der JTF-Gebietskulisse in Nordrhein-Westfalen.